



Kirchliches Amtsblatt für die Erzdiözese Hamburg

6. Jahrgang

Hamburg, 15. November 2000

Nr. 11

INHALT

Art.: 111 Weihegebet an die heiligste Gottesmutter Maria .. 137	Art.: 123 Nachtragshaushaltsplan 2000 des Erzbistums Hamburg 142
Art.: 112 Aufruf der deutschen Bischöfe zur Aktion ADVENIAT 2000 139	Art.: 124 Beilage zum Kirchlichen Amtsblatt für die Erzdiözese Hamburg - Kollektenplan für das Jahr 2001 - 142
Art.: 113 Aufruf der deutschen Bischöfe zur Aktion Dreikönigssingen 2001 139	Art.: 125 Priesterrat 142
Art.: 114 Ordnung für das Dreikönigssingen 139	Art.: 126 Lohnsteuerkarte 2001 143
Art.: 115 43. Aktion Dreikönigssingen 140	Art.: 127 Verhütung von Frostschäden 143
Art.: 116 Sternsingerwettbewerb 2000/2001 140	Art.: 128 Streupflicht bei Schnee und Glatteis 143
Art.: 117 Weltmissionstag der Kinder – Krippenopfer 140	Art.: 129 Priesterjubiläen und besondere Geburtstage 143
Art.: 118 Beschlüsse der Arbeitsrechtlichen Kommission des Deutschen Caritasverbandes vom 13. September 2000 140	Art.: 130 Urlauberseelsorge auf den Inseln an der Küste der Nord- und Ostsee des Erzbistums Hamburg 145
Art.: 119 Beschlüsse der Regional-KODA Nord-Ost vom 12.07.2000 141	Art.: 131 Urlaubsvertretung an der Ostseeküste in Vorpommern in Sommer 2001 145
Art.: 120 Information zu den Gehaltsmitteilungen aller Mitarbeiter 141	
Art.: 121 Neueinrichtung der Abteilung Controlling/Revision mit Wirkung vom 01.06.2000 141	Kirchliche Mitteilungen
Art.: 122 Direktorium 2000/2001 142	Schematismusänderungen 145
	Personalchronik des Erzbistums Hamburg 145
	Personalchronik des Bistums Osnabrück 146

Art.: 111

Weihegebet an die heiligste Gottesmutter Maria

Nachfolgend erhalten Sie den Text des Weihegebets an die heiligste Gottesmutter Maria, das der Heilige Vater am Sonntag, dem 8. Oktober 2000, zusammen mit den Bischöfen aus der ganzen Welt, die anlässlich des Jubiläums der Bischöfe in Rom versammelt waren, nach dem feierlichen Gottesdienst auf dem Petersplatz gesprochen hat.

Weihegebet an die heiligste Gottesmutter Maria (anlässlich der Feier des Jubiläums der Bischöfe)

1. „Frau, siehe, dein Sohn!“ (Joh 19,26).

Das Heilige Jahr geht dem Ende zu.

Du, Mutter, hast uns während dieses Jubiläums Jesus gezeigt

die ebenedeite Frucht deines reinen Leibes,
das Wort das Fleisch geworden ist
den Erlöser der Welt.

Sein Wort das uns auf dich hinweist und

dich zu unserer Mutter macht, klingt wohl in unseren Ohren:

„Frau, siehe, dein Sohn!“.

Indem er dir den Apostel Johannes und mit ihm die Söhne und Töchter der Kirche, ja alle Menschen anvertraute, minderte Christus seine ausschließliche Rolle als Erlöser der Welt nicht, sondern bekräftigte sie. Du bist der Glanz, der das Licht Christi nicht mindert

denn du lebst in ihm und durch ihn.

Dein ganzes Sein ist Zustimmung: „fiat“.

Du bist die Unbefleckte, du bist die Fülle und der Widerschein der Gnade. Sieh da, deine Söhne und Töchter, die beim Anbruch des neuen Jahrtausends hier um dich versammelt sind.

Durch die Stimme des Nachfolgers Petri im Verein mit den Stimmen der Bischöfe, die aus allen Teilen der Welt hier zusammen-

gekommen sind,
sucht die Kirche heute bei dir Zuflucht.
Sie stellt sich unter deinen mütterlichen Schutz.
Sie bittet vertrauensvoll um deine Fürsprache
angesichts der Herausforderungen der Zukunft.

2. In diesem Gnadenjahr erlebten und erleben
noch viele Menschen
die überströmende Freude des Erbarmens,
das der Vater uns in Christus geschenkt hat.
In den Teilkirchen, die über die ganze Erde ver-
streut sind,
und mehr noch hier, im Zentrum
der Christenheit,
haben Menschen aller Schichten
dieses Geschenk in Empfang genommen.
Hier glühten die Jugendlichen vor Begeisterung.
Hier beteten und flehten die Kranken.
Hierher kamen Priester und Ordensleute,
Künstler und Journalisten,
Menschen aus der Welt der Arbeit der Technik und
Wissenschaft
Kinder und Erwachsene.
Alle erkannten in deinem geliebten Sohn
das Wort Gottes, das in deinem Schoß
Fleisch geworden ist.
Erflehe, o Mutter, durch deine Fürsprache,
daß die Früchte dieses Jahres
nicht verloren gehen,
und daß die Samenkörner der Gnade
sich bis zum Vollmaß der Heiligkeit entwickeln
zu der wir alle berufen sind.

3. Wir wollen dir heute die Zukunft anvertrauen, die
vor uns liegt.
Wir bitten dich, uns auf unserem Weg zu begleiten.
Wir Männer und Frauen leben in einer
außergewöhnlichen Zeit,
die zugleich verheißungsvoll und schwierig ist.
Die Menschheit besitzt heute nie dagewesene Mittel
zur Macht:
Sie ist imstande, diese Welt zu einem blühenden
Garten zu machen
und sie völlig zu zerstören.
Die Menschheit ist sogar in der Lage,
in die Anfänge des Lebens einzugreifen.
Sie kann dies zum Wohl aller im Rahmen des
Moralgesetzes nutzen
oder dem kurzsichtigen Hochmut
einer Wissenschaft nachgeben,
die keine Grenzen anerkennt und
sogar die gebührende Achtung vor
jedem Menschenleben verweigert.
Die Menschheit steht heute
an einem Scheideweg wie nie zuvor.
Die Rettung, o heiligste Jungfrau,

ist wiederum dein Sohn Jesus allein

4. Deshalb wollen wir dich, Mutter, wie der
Apostel Johannes
bei uns aufnehmen (vgl. Joh 19,27),
um von dir zu lernen, deinem Sohn ähnlich
zu werden.

„Frau, siehe, deine Söhne und Töchter!“

Wir stehen hier vor dir
und wollen uns selbst, die Kirche und die ganze
Welt
deinem mütterlichen Schutz anvertrauen.
Bitte deinen Sohn für uns,
daß er uns den Heiligen Geist in Fülle schenke,
den Geist der Wahrheit, aus dem das Leben hervor-
geht,
Empfange ihn für uns und mit uns
wie in der Urgemeinde von Jerusalem
die sich am Pfingsttag um dich geschart hat
(vgl. Apg 1, 14).

Der Geist Gottes öffne die Herzen für die Liebe und
Gerechtigkeit.

Er wecke in den Menschen und den Nationen
gegenseitiges Verständnis
und den festen Willen zum Frieden.

Wir vertrauen dir alle Menschen an, zuerst die
schutzlosesten:

die Kinder, die noch nicht zur Welt
gekommen sind,
und die Kinder, die in Armut und Leid
geboren werden,
die Jugendlichen, die auf der Suche nach einem
Lebensziel sind;
die Menschen ohne Arbeit
und diejenigen, die Hunger und Krankheit leiden.
Wir vertrauen dir die zerrütteten Familien an,
die Alten, denen niemand beisteht,
und alle, die verlassen und ohne Hoffnung sind.

5. Mutter, du kennst die Leiden und
Hoffnungen der Kirche und der Welt.
Steh deinen Söhnen und Töchtern in den
Prüfungen bei,
die der Lebensalltag für jeden bereithält.
Gib, daß dank des gemeinsamen Bemühens aller
die Finsternis nicht über das Licht siegt.
Dir, Morgenröte der Erlösung, vertrauen wir
unseren Weg ins neue Jahrtausend an,
damit alle Menschen unter deiner Führung Christus
finden,
das Licht der Welt und den einzigen Erlöser,
der herrscht mit dem Vater
und dem Heiligen Geist
in Ewigkeit. Amen.

H a m b u r g, 25. Oktober 2000

Das Erzbischöfliche Generalvikariat

Art.: 112

Aufruf der deutschen Bischöfe zur Aktion ADVENIAT 2000

Am Ostermittwoch dieses Jahres hat die Kirche in Brasilien ein großes Fest gefeiert. Vor 500 Jahren landeten dort die ersten Missionare, wurde die erste Heilige Messe auf brasilianischem Boden gefeiert. Das Jubiläum war ein bewegender Dank für das Geschenk des Glaubens, zugleich aber auch ein Bekenntnis der Schuld, die die Kirche im Zusammenhang der Missionierung des Landes auf sich geladen hat.

Die Kirche in Brasilien steht heute auf der Seite der Unterdrückten. Ihre besondere Sorge gilt der indianischen Urbevölkerung und den Afro-Brasilianern, die es als Minderheit nicht leicht haben. Im Kampf um Menschenwürde und Gerechtigkeit setzen zahlreiche Priester, Ordensleute, Katechetinnen und Katecheten täglich ihre ganze Kraft ein.

“Sorgt für Gerechtigkeit” mahnt das Leitwort der diesjährigen ADVENIAT-Aktion. Was das bedeutet, sagt Johannes der Täufer mit den Worten: “Wer zwei Gewänder hat, der gebe eines davon dem, der keines hat” (LK 3,11). Jeder soll zu seinem Recht kommen.

Das Bischöfliche Hilfswerks ADVENIAT begleitet schon fast 40 Jahre die Kirche in Brasilien: im diesjährigen Schwerpunktland Ecuador, und in ganz Lateinamerika. Im Namen unserer Partner möchten wir danken für die treue Unterstützung in diesen langen Jahren. Und wir möchten um eine hochherzige Spende bitten am Heiligen Abend und an Weihnachten. Sie eröffnen damit den Menschen in Lateinamerika Zukunft und Hoffnung.

Fulda, 26.09.2000

Für das Erzbistum Hamburg

† **Dr. Ludwig Averkamp**
Erzbischof von Hamburg

Dieser Aufruf soll am 3. Adventssonntag, dem 17.12.2000, in allen Gottesdiensten, auch in der Vorabendmesse, verlesen werden.

Art.: 113

Aufruf der deutschen Bischöfe zur Aktion Dreikönigssingen 2001

Liebe Mädchen und Jungen,

die Aktion Dreikönigssingen hat am Beginn des Heiligen Jahres 2000 einen eindrucksvollen Höhepunkt erreicht. Eine halbe Million Mädchen und Jungen haben als Sternsinger 55 Millionen Mark gesammelt und so

unzähligen Kindern auf allen Kontinenten unserer Erde geholfen, “damit sie heute und morgen leben können”.

Die Aktion findet auch 2001 wieder statt. Als “Beispieland” wurde diesmal Südafrika gewählt. Dabei wird vor allem auf die notwendigen Bildungschancen für alle Kinder und Jugendlichen aufmerksam gemacht. “Lernen und Handeln” heißt das Motto.

Wir rufen die Gemeinden, Jugendverbände und Initiativen auf, sich mit derselben Freude und Hingabe wie bisher an der Aktion Dreikönigssingen zu beteiligen. Wir wünschen allen die ermutigende Erfahrung, gemeinsam mit vielen anderen unterwegs zu sein und durch die frohe Botschaft von Weihnachten den Kindern in Asien, Ozeanien, Afrika, Lateinamerika und Osteuropa Licht und Lebensmut zu schenken.

Es grüßt euch euer

† **Dr. Ludwig Averkamp**
Erzbischof von Hamburg

H a m b u r g, 24. Oktober 2000

Das Erzbischöfliche Generalvikariat

Art.: 114

Ordnung für das Dreikönigssingen

Auf seiner Sitzung am 25./26.04.1993 hat der Ständige Rat der Deutschen Bischofskonferenz die Ordnung für die Aktion Dreikönigssingen in Kraft gesetzt und sie am 03.05.2000 wieder für drei Jahre bestätigt. Nach dieser Ordnung müssen die Gaben aus der Aktion an das **KINDERMISSIONSWERK** überwiesen werden. In § 2 der Ordnung heißt es: “Die nach Abschluss der jährlichen Aktion eingehenden Mittel müssen an das KINDERMISSIONSWERK/Die Sternsinger überwiesen werden, damit sie dort erfasst werden. Die Sternsingerabgaben werden in der Buchhaltung des Werkes gesondert geführt.” In der Ordnung sind auch die Gremien für die Vergabe der Mittel verbindlich festgelegt. Die Kriterien für die Mittelvergabe sind beim KINDERMISSIONSWERK erhältlich. Das Verfahren ist unbürokratisch und auch zur Förderung von Partnerschaftsprojekten der Kirchengemeinden geeignet. Je nach Notwendigkeit können für die Partnerschaftsprojekte beim KINDERMISSIONSWERK auch größere Summen erbeten werden. Diese werden dann nach fachlicher Prüfung zur Verfügung gestellt. Bisher hat sich gezeigt, dass alle Gemeinden, die mit dem KINDERMISSIONSWERK in dieser Frage zusammenarbeiten, für das gute Miteinander dankbar sind.

H a m b u r g, 24. Oktober 2000

Das Erzbischöfliche Generalvikariat

Art.: 115

43. Aktion Dreikönigssingen

Die 43. Aktion Dreikönigssingen steht unter dem Leitwort *“Funduzenzele, Lernen und Handeln, damit Kinder heute leben können.”*

Die biblische Grundlage ist der Text Lk 4,16-22 a.

Die Arbeitshilfen geben vielfältige Anregungen, Kinder und Jugendliche mit der Aktion vertraut zu machen.

Bestellungen der Materialien bitte direkt an das

Kindermissionswerk, Stephanstr. 35, 52064 Aachen, Tel. 0241 / 4461 -48; Fax 0241 / 4461 -40.

Informationen über die Materialien werden allen Pfarreien zugeschickt. Wer die Materialien im Abonnement bestellt hat, braucht nur zusätzliche Arbeitshilfen zu erbitten.

Die Gabe aus der Aktion Dreikönigssingen bitten wir zu überweisen: Konto 10 31, Pax-Bank eG, Aachen BNLZ 391 601 91.

H a m b u r g , 24. Oktober 2000

Das Erzbischöfliche Generalvikariat

Art.: 116

Sternsingerwettbewerb 2000/2001

Die Sternsingergruppen sind herzlich eingeladen, sich am Sternsingerwettbewerb zu beteiligen. Die entsprechenden Informationen wurden allen Gemeinden zugeschickt. Nachbestellungen beim Kindermissionswerk unter Tel. 0241/4461-48, Fax 0241-4461-40 sind möglich. Das Lösungswort sollen die Sternsinger auf eine Postkarte schreiben und diese beim Pfarramt abgeben. Die Pfarrämter sind gebeten, die Postkarten, die unbedingt die vollständige Adresse und das Alter der Kinder enthalten müssen, gesammelt bis zum **17. November 2000** an das Kindermissionswerk, Stephanstraße 35, 52064 Aachen, zu schicken.

Bitte unbedingt den Namen der Pfarrei und der Diözese angeben.

Jede Gruppe bekommt für ihr Mitmachen ein kleines Dankeschön. Aus allen Gruppen, die sich am Wettbewerb beteiligen, wird aus jeder Diözese ein Gruppe (vier Sternsinger, ein erwachsener Begleiter) ausgelost, die am Empfang der Sternsinger teilnehmen. Erstmals hat der Bundeskanzler zum Sternsingerempfang nach Berlin eingeladen. Als Termin hat uns das Bundeskanzleramt den **18. Dezember 2000** mitgeteilt. Die aus der Verlosung hervorgehenden Gewinner werden bis spätestens 4. Dezember 2000 benachrichtigt. Alle anderen erhalten ihr “Dankeschön” im Verlauf des Jahres 2001.

H a m b u r g , 24. Oktober 2000

Das Erzbischöfliche Generalvikariat

Art.: 117

Weltmissionstag der Kinder – Krippenopfer

Die Kollekte zum Weltmissionstag der Kinder wird gehalten an einem Tag zwischen Weihnachten und Epiphanie, den die Pfarregemeinden bestimmen können (26. Dez. 2000 – 6. Jan. 2001). Es geht an diesem Tag um den missionarischen Glauben unserer Kinder und ihrer Familien und um das persönliche Missionsopfer der Kinder, unterstützt durch die Erwachsenen.

In vielen Ländern Asiens, Ozeaniens, Afrikas und Lateinamerikas sind mehr als die Hälfte der Menschen Kinder. Das Opfer vom Weltmissionstag der Kinder soll helfen, dass diesen Kindern Gottes gute Botschaft verkündet wird, dass hungernden Kindern Nahrung, dass kranken Kindern Heilung, dass armen Kindern Ausbildung, dass Flüchtlingskindern Heimat, dass arbeitenden Kindern Entlastung, dass Straßenkindern Kinderdörfer, dass Mädchen Lebensrettung und Schulbildung geschenkt wird.

Für das Opfer der Kinder erhalten die Pfarreien eine der Kinderzahl entsprechende Anzahl von Opferkrippchen für die Adventszeit. Die Sparkästchen werden auch in Österreich, in der Schweiz, in Luxemburg, in Belgien, in Frankreich und osteuropäischen Ländern für den Weltmissionstag der Kinder verwendet. Das Sparkästchen zeigt in diesem Jahr eine Krippe aus Südafrika. In den Arbeitshilfen gibt es neben einer Geschichte zum Krippenmotiv Aktionsanregungen.

Der Weltmissionstag der Kinder steht unter dem Leitgedanken “Gemeinsam zu Jesus gehen!”

Materialien zum Weltmissionstag der Kinder werden allen Gemeinden zugeschickt und können darüber hinaus beim

Kindermissionswerk, Stephanstraße 35, 52064 Aachen, Tel. 0241 / 4461-44, Fax 0241 / 4461-40 angefordert werden.

Die Kollekte vom Weltmissionstag der Kinder bitten wir, getrennt von den Gaben aus der Sternsingeraktion, auf dem üblichen Weg an die Bistumskasse zu überweisen. Das Krippenopfer bitten wir, gleichfalls an die Bistumskasse zu überweisen.

H a m b u r g , 24. Oktober 2000

Das Erzbischöfliche Generalvikariat

Art.: 118

Beschlüsse der Arbeitsrechtlichen Kommission des Deutschen Caritasverbandes vom 13. September 2000

Die Arbeitsrechtliche Kommission des Deutschen

Caritasverbandes hat auf ihrer Sitzung vom 13. September 2000 Änderungen der Arbeitsvertragsrichtlinien des Deutschen Caritasverbandes - AVR - beschlossen.

Die Beschlüsse der Arbeitsrechtlichen Kommission des Deutschen Caritasverbandes vom 13.09.2000 werden hiermit für das Erzbistum Hamburg in der Fassung ihrer Veröffentlichung in der „neue caritas“ vom 18.10.2000 in Kraft gesetzt.

H a m b u r g , 30. Oktober 2000

† **Dr. Ludwig Averkamp**
Erzbischof von Hamburg

Art.: 119

Beschlüsse der Regional-KODA Nord-Ost vom 12.07.2000

In der Sitzung am 12.07.2000 in Magdeburg hat die Regional-KODA Nord-Ost folgendes beschlossen:

I. Änderung der Anlage 1 zur DVO

1. In Abschnitt XIV Absatz b Ziffer 2 d der Anlage 1 zur DVO wird die Ziffer „39“ durch die Ziffer „237a“ ersetzt.

2. Diese Änderung tritt zum 01.01.2000 in Kraft.

II. Änderung der Anlage 2 zur DVO

In Anlage 2 zur DVO erhält die Ziffer 103 der Vergütungsgruppe 2 ab 01.08.2000 folgende Hochziffer:

¹³⁰ Der Aufgabenbereich, der sich durch das Maß der damit verbundenen Verantwortung aus der Vergütungsgruppe 3 heraushebt, wird bestimmt durch die Übernahme von aufsichtlichen Tätigkeiten und/oder Aufgaben im Rahmen der Aus- und Weiterbildung.

Der Umfang der Tätigkeit, die sich aus der Vergütungsgruppe 3 heraushebt, muss wenigstens ein Drittel des mit der Lehrkraft vereinbarten Beschäftigungsumfanges betragen.

Der Besitzstand von Dienstverträgen, die vor dem 01.08.2000 abgeschlossen worden sind, bleibt auf der Grundlage gewahrt, die sich nach der Berechnung entsprechend der Vergütungsgruppe 2 DVO ergeben würde.

H a m b u r g , 1. November 2000

† **Dr. Ludwig Averkamp**
Erzbischof von Hamburg

Art.: 120

Information zu den Gehaltsmitteilungen aller Mitarbeiter

Die Gehaltsmitteilungen aller Mitarbeiter enthalten

künftig, etwa jährlich wiederkehrend, folgenden Kurzhinweis:

“Alle das eigene Dienstverhältnis berührenden Sachverhalte sind der beschäftigenden Einrichtung unmittelbar mitzuteilen. Die Mitteilung an die gehaltabrechnende Stelle entbindet nicht von dieser Pflicht.“

Diese Mitteilung ist wie folgt zu verstehen:

Den gehaltabrechnenden Referaten in der Personalabteilung des Erzbischöflichen Generalvikariates werden alle Sachverhalte mitgeteilt, die sich auf die Vergütung auswirken könnten. Vielfach ist nicht erkennbar, ob die beschäftigende Einrichtung - etwa eine Kirchengemeinde - als Dienstvertragspartner von dem Sachverhalt, der die sogenannte Änderungsmitteilung ausgelöst hat, Kenntnis erlangt hat. Meist berühren die Mitteilungen reine Routineangelegenheiten (etwa Krankheitsbescheinigungen). Wiederholt werden aber auch vergütungsrelevante Sachverhalte mitgeteilt, die für die beschäftigende Einrichtung von erheblichen Belang sein können. Durch die gehaltabrechnenden Referate im Erzbischöflichen Generalvikariat werden alle dort eingehenden Änderungsmitteilungen sofort bearbeitet. Eine Unterscheidung, etwa nach vermuteter Bedeutsamkeit für die beschäftigende Einrichtung, kann dabei nicht getroffen werden.

Mit der Abgabe einer Änderungsmitteilung lediglich an die gehaltabrechnende Stelle im Erzbischöflichen Generalvikariat wird die aus dem Dienstvertrag herrührende persönliche Meldepflicht der Mitarbeiterin/ des Mitarbeiters gegenüber dem Dienstgeber nicht erfüllt. Die Gehaltsmitteilungen weisen künftig, in gelegentlicher Wiederholung, auf die Rechtslage hin.

H a m b u r g , 31. Oktober 2000

Das Erzbischöfliche Generalvikariat

Art.: 121

Neueinrichtung der Abteilung Controlling / Revision mit Wirkung vom 01.06.2000

Im Rahmen einer Veränderung der Struktur und Aufgabenverteilung im Erzbischöflichen Generalvikariat Hamburg ist zum 01.06.2000 die Abteilung Controlling / Revision neu eingerichtet worden.

Der Abteilung Controlling / Revision, die den übrigen Abteilungen des Erzbischöflichen Generalvikariates gleichgeordnet ist, sind folgende Aufgabenbereiche zugeordnet:

- Controlling (vordem: Fachstelle Controlling)
- Revision
- Meldewesen (vordem: Abteilung Personal/ Organisation/zentrale Dienste)
- Statistik
- EDV (vordem: Abteilung Personal/Organisation/ zentrale Dienste)

- Telekommunikation (vordem: Abteilung Personal/ Organisation/zentrale Dienste).

Die Abteilung Controlling / Revision ist zuständig für

- den Aufbau einer fundierten und umfassenden Datenbasis als Grundlage für zukunftsorientiertes Verwaltungshandeln,
- die Planung und Beratung, Koordination und Umsetzung von abteilungsübergreifenden Zielvereinbarungen,
- die Messung und Bewertung der Auswirkungen sich verändernder Umfeldbedingungen im Hinblick auf die Erreichung von kirchlichen Zielen sowie
- die Beurteilung der sich daraus ergebenden Chancen und Risiken unter Berücksichtigung der personellen und finanziellen Ressourcen,
- die Entwicklung von Handlungsalternativen zur Unterstützung der reaktiven Entscheidungsfindung und Durchsetzung von geeigneten Steuerungsmaßnahmen,
- Prüfungen im Bereich der Haushalts- und Wirtschaftsführung, einschließlich des Finanz- und Rechnungswesens, der Vermögens- und Schuldenverwaltung und sonstigen wirtschaftlichen Betätigung, des Treuhandvermögens und der Treuhandbücher sowie der Verwendung von Zuwendungen,
- die Beratung und Begutachtung sowie Entwicklung von Verbesserungsvorschlägen z.B. durch Rentabilitäts- oder Wirtschaftlichkeitsanalysen, Rationalisierungsuntersuchungen oder Organisationsberatung,
- die kontinuierliche Auswertung der Zuverlässigkeit der Verwaltungsabläufe und -prozesse,
- die Koordination der vorhandenen und den Einsatz neuer Datenverarbeitungs- und Kommunikationssysteme.

Die postalische Anschrift der Abteilung Controlling / Revision lautet:

Erzbischöfliches Generalvikariat
- Abteilung Controlling / Revision -
Danziger Straße 52 a, 20099 Hamburg

Die Mitarbeiter der **Abteilung Controlling / Revision** sind unter folgenden Rufnummern zu erreichen:

Leitung / Sekretariat

Leiterin Claudia Leimkühler Tel. 040-24877-410
Sekretariat Claudia Franke Tel. 040-24877-411
Fax 040-24877-430

Referat Controlling

Mitarbeiter Stefan Warzawa Tel. 040-24877-412
Mitarbeiter N.N. Tel. 040-24877-413

Referat Revision

Mitarbeiter N.N. Tel. 040-24877-415
Mitarbeiterin Jessica Borkowski Tel. 040-24877-416

Referat Meldewesen / Statistik

Referatsleiter Uwe Möller Tel. 040-24877-420
Fax 040-24877-431

Mitarbeiter Cesar Mendes Tel. 040-24877-419
Mitarbeiter Christoph Fischer Tel. 040-24877-418

Referat EDV / Telekommunikation

Mitarbeiter Stefan Hüttche Tel. 040-24877-422

H a m b u r g , 1. November 2000

Das Erzbischöfliche Generalvikariat

Art.: 122

Direktorium 2000/2001

Das gemeinsame Direktorium 2000/2001 für die Kirchenprovinz Hamburg erscheint Ende November. Der Preis beträgt pro Exemplar 17,50 DM zzgl. Versandkosten. Die Fortsetzungsbestellungen werden dann umgehend ausgeliefert. Für Nachbestellungen wenden Sie sich bitte an die katholische Verlagsgesellschaft St. Ansgar, Danziger Straße 36, 20099 Hamburg, Tel. 040 / 28 40 70 40; Fax 040 / 28 40 70 50.

H a m b u r g , 26. Oktober 2000

Das Erzbischöfliche Generalvikariat

Art.: 123

1. Nachtragshaushaltsplan 2000 des Erzbistums Hamburg

Unter Mitwirkung des Kirchensteuerrates wird der 1. Nachtragshaushalt 2000 des Erzbistums Hamburg, der in Einnahmen und Ausgaben mit DM 156.375.352 abschließt, festgestellt.

Hamburg, 15. September 2000

†**Dr. Ludwig Averkamp**

Erzbischof von Hamburg

Art.: 124

Beilage zum Kirchlichen Amtsblatt für die Erzdiözese Hamburg - Kollektenplan für das Jahr 2001 -

Art.: 125

Priesterrat

Der Priesterrat der Erzdiözese Hamburg befaßte sich auf seiner Sitzung am 15./16. November schwerpunktmäßig mit dem "Dienst und Leben des Priesters heute".

Das Protokoll wird allen Priestern, Diakonen und SprecherInnen der pastoralen Berufsgruppen zugesandt. Alle anderen hauptamtlichen MitarbeiterInnen in der Pastoral können das Protokoll bei Frau Posse im Erzbischöflichen Generalvikariat (Tel. 040/24877-230) anfordern.

H a m b u r g , 1. November 2000

Das Erzbischöfliche Generalvikariat

Art.: 126

Lohnsteuerkarte 2001

Die Lohnsteuerkarten 2001 werden z.Zt. durch die Gemeindebehörden zugestellt. Nach Überprüfungen der Eintragungen (Kinder, Freibeträge) wird um baldmögliche Übersendung der Lohnsteuerkarten an das Erzbischöfliche Generalvikariat gebeten. Die rechtzeitige Einsendung liegt im eigenen Interesse, da durch schuldhaft nicht Vorlage Nachteile entstehen. Auf den Ratgeber für Lohnsteuerzahler, der jeder Lohnsteuerkarte beiliegt, wird hingewiesen.

Vorstehende Hinweise gelten für Geistliche, Pfarrhaushälterinnen und sonstige Mitarbeiter, die ihre Vergütung vom Erzbischöflichen Generalvikariat erhalten.

H a m b u r g, 30. Oktober 2000

Das Erzbischöfliche Generalvikariat

Art.: 127

Verhütung von Frostschäden

Vor Beginn des Winters ist in kircheneigenen Häusern nachzuprüfen, ob in den Kellern der Häuser Abblähne und Absperrventile, die eine Entleerung der Leitung ermöglichen, vorhanden und in ordnungsgemäßem Zustand sind. Der für das jeweilige Haus Verantwortliche hat bei Eintritt von Frost dafür zu sorgen, daß abends das Wasser abgesperrt und die Leitungen entleert werden. Durch diese einfache Handhabung können Frostschäden vermieden werden.

H a m b u r g, 25. Oktober 2000

Das Erzbischöfliche Generalvikariat

Art.: 128

Streupflicht bei Schnee und Glätteis

Bei Einbruch der kalten Jahreszeit wird darauf hingewiesen, daß die Kirchengemeinden als Eigentümer kirchlicher Grundstücke verpflichtet sind, bei Gefahr von Glättebildung auf den der Öffentlichkeit zugänglichen Grundstücken und den diesen Grundstücken vorgelagerten Bürgersteigen zu streuen und dadurch die mit der Glätte verbundenen Gefahren zu beseitigen. Gefallener Schnee ist so zu entfernen, daß ein Ausrutschen der Fußgänger nicht mehr möglich ist.

An die Erfüllung der Streupflicht sind nach der Rechtsprechung strenge Anforderungen zu stellen. Der sicherungspflichtige Grundstückseigentümer darf im Rahmen des ihm Zumutbaren geeignete Sicherungsmaßnahmen nicht unterlassen. Was im Einzelfall zumutbar ist, kann nicht generell gesagt werden; jedoch wird einem Grundstückseigentümer regelmäßig zu-

gemutet, daß er etwa alle Stunden überprüft, ob Schnee-, Eis- oder Reifglätte eingetreten ist, und diese Gefahr dann unverzüglich beseitigt. Die Kirchengemeinde als Verwalter des Vermögens in der Kirchengemeinde sind gehalten, für die Erfüllung dieser Streuverpflichtung Sorge zu tragen. Das Bestehen einer Haftpflichtversicherung zur Abdeckung von Schäden aus der Verletzung dieser Verpflichtung beseitigt die Streuverpflichtung nicht.

H a m b u r g, 25. Oktober 2000

Das Erzbischöfliche Generalvikariat

Art.: 129

Priesterjubiläen und besondere Geburtstage

1. Weihejubiläen 2001

60 Jahre/1941

20. 07.1941 M a c i e j o w s k i, Bernhard
Pfr. i.R., aus Itzehoe

50 Jahre/1951

30.11.1951 H o h n, Wilhelm
Pfr. i.R., aus Duisburg

30.11.1951 R o h t e r t, Alfons
Pfr. i.R., aus Hamburg

30.11.1951 T o u r n e a u, Hellmut
Pfr. i.R., aus Hamburg

40 Jahre/1961

02.02.1961 H i l b i g, Bernhard,
Pfarerr in Rendsburg, St. Michael und
Hl. Familie

29.06.1961 L i e n i n g, Alfons, P. SM
Pfarrer in Lübeck, St. Joseph

16.07.1961 N o w o i s k y, Gerhard, P. SAC
Pfarrer in Hamburg, Mariä Himmelfahrt

22.07.1961 K l e e n e, Siegbert, P. OP
Pastor in Hamburg, Dominikanerkloster

25 Jahre/1976

13.11.1976 D ü s t e r f e l d, Dr. Peter
Pfarrer der deutschsprachigen Gemein-
de in Florenz

2. Besondere Geburtstage 2001

90 Jahre/1911

06.09.1911 S c h ä f e r h o f f, Paul
Geistlicher Rat i.R., aus Raisdorf

85 Jahre/1916

- 17.01.1916 M e n z e l, Josef, P. SJ
Pfr. i.R. aus Dreilützow
- 23.01.1916 W e i d n e r, Msgr. Ernst
Pfr. i.R., aus Parchim
- 08.06.1916 W y c i s l o k, Johann
Pfr. i.R., aus Teterow
- 27.07.1916 S t r a t t h a u s, Msgr. Wolfgang
Pfr. i.R., aus Hamburg
- 28.07.1916 U l b r i c h, Herbert
Geistlicher Rat i.R., aus Boizenburg

80 Jahre/1921

- 01.01.1921 W ö r d e h o f f, Burkhard, P. OFM
Pater in der Niederlassung der
Franziskaner, Hamburg
- 07.04.1921 H o h n, Wilhelm
Pfr. i.R., aus Duisburg
- 21.07.1921 K o s c h, Franz-Xaver
Pfr. i.R., aus Konnersreuth

75 Jahre 1926

- 20.01.1926 J u s t u s, Heinz Joachim
Prälat und Ehrendomkapitular aus
Parchim
- 25.05.1926 V e h r i n g, Joseph
Pfr. i.R., aus Hamburg
- 30.05.1926 S c h ä f e r s, Franz
Pfr. i.R., aus Lingen
- 01.06.1926 L a k o m y, Gerhard
Pfr. i.R., aus Lübeck-Travemünde
- 10.11.1926 T h o l e n, Bernhard
Pfr. i.R., aus Hamburg
- 06.12.1926 v o n d e B e r g, Franz
Msgr. und Domkapitular,
Pfr. i. R. aus Hamburg

70 Jahre/1931

- 01.01.1931 K l a f k e, Johannes
Pfr. i.R., aus Wittenburg
- 31.03.1931 D e b b r e c h t, Heinrich-Friedrich
Pfr. i.R., aus Bornhöved
- 20.05.1931 L i e s n e r, Karl P. SJ aus Hamburg
- 17.10.1931 S c h m i d t, Peter Msgr.
Pfr. i.R., aus Hamburg

- 03.11.1931 N a g e l, Ernst
Pfr. i.R., aus Reinbek
- 29.11.1931 M ü l l e r, Ansgar
Pfr. i.R., aus Reinbek
- 12.12.1931 H e e s e, Ernst-Wilhelm
Pfr. i.R., aus Flensburg
- 16.12.1931 B e n g s c h, Heinrich
Pfarrer in Graal-Müritz, St. Ursula

65 Jahre/1936

- 26.03.1936 G r o ß, Gerhard
Pfr. i.R., aus Glashütten
- 01.04.1936 W i c h m a n n, Alfons
Pfarrer in Hamburg, St. Thomas Morus
- 08.07.1936 H a a k, Eckhard
Pfr. i.R., aus Reinfeld
- 25.10.1936 R e i n e r s, Dr. Hermann
Pfr. i.R., aus Bad Bramstedt
- 04.11.1936 H a b e n s c h a d e n, Bernhard
Pfr. freigestellt, aus Warngau
- 20.11.1936 L i e d e k a, Hellmut
Pfarrer in Lübeck, St. Ansgar und
Hl. Geist
- 04.12.1936 K r o k e r, Wolfgang
Pfarrer in Kellinghusen, St. Josef

**3. Besondere Geburtstage und Weihejubiläen
der Ständigen Diakone****Weihejubiläen****25 Jahre/ 1976**

- 18.09.1976 E l s n e r, Horst,
Diakon i.R., aus Penzlin

Geburtstage**70 Jahre/1931**

- 06.12.1931 N e u g a e r t n e r, Peter
Diakon i.R., aus Ahrensburg

**4. Besondere Geburtstage der
Gemeindereferentinnen****75 Jahre/1926**

- 18.01.1926 H a h n d e l, Gabriele
Gemeindereferentin i.R. aus Kiel

03.08.1926 B ö h m, Elfriede
Gemeindereferentin i.R. aus Lübtheen

70. Jahre/1931

04.06.1931 Z y b e r, Sr. Marianne
Gemeindereferentin i.R. aus Trittau

25.09.1931 F o l t e s, Magdalena
Gemeindereferentin i.R. aus
Neubrandenburg

65. Jahre/1936

22.04.1936 P i s o t, Christiane
Gemeindereferentin i.R. aus Plön

13.05.1936 L o r e n z, Brigitte
Gemeindereferentin i.R. aus Ballenstedt

25.05.1936 W i t t e n b r i n c k Sr. M. Thaddäa
Gemeindereferentin in Ludwigslust,
St. Helena/St. Andreas

27.05.1936 L u t t e r, Rita-Maria
Gemeindereferentin i.R. aus Glinde

H a m b u r g, 2. November 2000

Das Erzbischöfliche Generalvikariat

Art.: 130

Urlauberseelsorge auf den Inseln an der Küste der Nord- und Ostsee des Erzbis- tums Hamburg

Fast während es ganzen Jahres, auch in der Vor- und Nachsaison, werden auf den Inseln und in den Urlaubsorten der Nord- und Ostseeküste Geistliche für die Urlauberseelsorge benötigt. Gegen Übernahme der üblichen Verpflichtungen, besonders des Gottesdienstes, wird kostenlos eine gute Unterkunft gestellt. Die dienstliche Inanspruchnahme läßt in jedem Fall ausreichend Zeit für private Erholung.

Eine Liste aller Urlaubsorte mit Angabe näherer Einzelheiten kann beim Erzbischöflichen Personalreferat, Pastorale Dienste, Postfach 10 19 25, 20013 Hamburg angefordert werden.

H a m b u r g, 30. Oktober 2000

Das Erzbischöfliche Generalvikariat

Art.: 131

Urlaubsvertretung an der Ostseeküste in Vorpommern im Sommer 2001

An der Ostseeküste in Vorpommern wird im Sommer

2001 in der Zeit von Mitte Juni bis Mitte September eine Urlaubsvertretung gesucht für:

Zingst, Friedenstraße 13, 18374 Ostseebad Zingst;
Verpflichtung des Kurseelsorgers:

1 Vorabendmesse in Zingst und 1 Sonntagsmesse in Prerow, Werktags nach Absprache.

Nähere Auskünfte darüber erteilt Pfarrer Ivo Eelens, Schilfgraben 4, 18356 Barth, Tel. 038 231 / 2035, Fax: 038 231 / 89940.

H a m b u r g, 19. Oktober 2000

Das Erzbischöfliche Generalvikariat

Schematismusänderungen:

Seite 125

Die Katholische Kirchengemeinde Hl. Kreuz, Feldberg hat eine neue Anschrift:

Bahnhofstraße 10, 17258 Feldberger Seenlandschaft, OT Feldberg

Seite 349

Kinderheim St. Elisabeth Hamburg: neue Telefonnummer: 040 / 730 925 -40 die Faxnummer lautet: 040 / 724 41 49.

Adressänderungen: Pfarrer Peter Porath hat eine neue Adresse:

Am grünen Weg 1, 19258 Boizenburg, Tel. 038847-62804.

Personalchronik des Erzbistums Hamburg

9. Oktober 2000

L a n g k a u, Klaus, Pfarrer von Mariä Himmelfahrt, Elmshorn, mit Wirkung vom 1. Mai 2001 hat der Erzbischof die Versetzung in den Ruhestand angenommen.

S o b a n i a, Ralph, Kaplan in St. Maria, Hamburg-Harburg, mit Wirkung vom 1. Februar 2001 zum Pfarrer von Güstrow, Mariä Himmelfahrt, ernannt.

10. Oktober 2000

L ü b k e n S C J, P. Ludwig, Pfarrer in Schleswig, St. Ansgar, mit Wirkung vom 1. Januar 2001 von seinem Ordensoberen aus dem Dienst des Erzbistums abberufen.

11. Oktober 2000

K u r o w s k y, Ulrich, Diakon in Wittenburg, Christus König, Zühr, St. Josef und Zarrentin, Herz Jesu, mit Wirkung vom 1. Januar 2001 hat der Erzbischof die Bitte um Versetzung in den Ruhestand angenommen.

17. Oktober 2000

Z a w i s c h a, Joachim, Pastoralassistent, mit Wirkung 1. September 2000 als Pastoralassistent in der Schulseelsorge und zum Religionsunterricht an der Sophie-Barat-Schule sowie in der Gemeinde Herz Jesu, Hamburg-Hamm beauftragt.

W e l l e n b r o c k, Dietmar, Kaplan in Schwerin, St. Anna und Schwerin-Lankow, St. Martin zum Dekanatsjugendseelsorger des Dekantes Schwerin ernannt.

W ä t j e r Dr., Jürgen, Pfarrer in Wismar, St. Laurentius, zum stellvertretenden Dechanten des Dekanates Schwerin ernannt.

M i c h e l f e i t, Josef, Domkapitular, Erzbischöflicher Beauftragter für die pensionierten und kranken Priester und Diakone, Rector Ecclesiae im Schwesternheim Elisabethruh in Reinbek und Erzbischöflicher Beauftragter für die überdiözesanen kirchlichen Werke, mit Wirkung vom 31. Dezember 2000 von folgenden Aufgaben entpflichtet: Diözesandirektor bei MISSIO Aachen, Diözesanvertreter bei ADVENIAT, Diözesanvertreter bei MISEREOR, Diözesanvertreter beim Päpstlichen Hilfswerk der Kinder, Diözesanvertreter beim Deutschen Katholischen Missionsrat (DKMR).

23. Oktober 2000

M ü l l e r, Julia, mit Wirkung vom 1. Januar 2001 Dekanatsjugendreferentin des Dekanates Neumünster.

24. Oktober 2000

K a t z e r, Hubert, Diakon in Hamburg-Langenhorn, Hl. Familie, mit Wirkung vom 15. November 2000 beauftragt zur Mitarbeit im Projekt "Alimaus".

B r u n s, Wolfgang, Kaplan, mit Wirkung vom 1. Dezember 2000 beauftragt zur Mitarbeit in der Pastoral der Gemeinde Hl. Familie, Hamburg-Langenhorn, weiterhin freigestellt im Umfang einer 1/2 Stelle für den Dienst als Krankenpfleger. Er trägt den Titel "Pastor".

26. Oktober 2000

K l i x, Norbert, Dekanatsjugendreferent des Dekanates Stormarn-Lauenburg, mit Wirkung vom 31. Oktober 2000 von der Schwerpunktaufgabe für die Unterstützung der Deutschen Pfadfinderschaft St. Georg (DPSG) in der Region Schleswig-Holstein entpflichtet.

27. Oktober 2000

W i n g e n OP, P. Cletus, mit Wirkung vom 1. Dezember 2000 zum Pfarrer von Hamburg-Barmbek, St. Sophien, ernannt.

S e u l OP, P. Albert, mit Wirkung vom 1. Januar 2001 zum Kaplan von Hamburg-Barmbek, St. Sophien, ernannt.

Personal-Chronik des Bistums Osnabrück

18. September 2000

S c h n a k e n b e r g, Hubertus, Pfarrer in Diepholz, Christus König, sowie Barnstorf, St. Barbara, mit Wirkung vom 1. Oktober 2000 zum Kamerar des Dekanates Twistringen für die Dauer der Amtszeit des Dechanten.

21. September 2000

K l o d t, Sr. M. Hadwiga, Gemeindefereferentin in Meppen, St. Paulus, sowie Meppen-Apeldorn, St. Antonius von Padua, wurde mit Wirkung vom 1. Oktober 2000 von ihrer Ordensleitung abberufen.

L a m m e n, Hedwig, Gemeindefereferentin in Bissendorf, St. Dionysius, sowie Bissendorf-Wissingen, Herz-Jesu, mit Wirkung vom 1. Oktober 2000 mit einem zeitlichen Umfang von 50% zur Gemeindefereferentin in Osnabrück-Lüstringen, Maria-Hilfe der Christen, sowie Osnabrück-Voxtrup, St. Antonius.

4. Oktober 2000

R u p p r e c h t, P. Andreas SM, mit Wirkung vom 1. November 2000 zur seelsorglichen Mitarbeit in den Gemeinden Meppen, St. Paulus, sowie Meppen-Apeldorn, St. Antonius von Padua.

K ö r b e r, Johannes-Georg, Ehrendomherr und Dompfarrer in Osnabrück, Dom St. Petrus, mit Wirkung vom 1. April 2001 hat der Bischof die Bitte um Versetzung in den Ruhestand angenommen.

Alten- und Krankenbrief zum Advent von Erzbischof Dr. Ludwig Averkamp

Durch einen redaktionellen Fehler findet sich in dem aktuellen Alten- und Krankenbrief ein fehlerhafter Bildnachweis. Es handelt sich um den Linolschnitt „Das Licht“ des indischen Künstlers Jyoti Sahi.